



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

04.12.2019

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am Dienstag, dem 19.11.2019,
18:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Bürgermeister Christian
Gauf

Mitglieder

Gertrud Schanne-Raab
Theresa Wendel

Beiratsmitglieder

Ali Alsakkar
Adnan Alshehadat
Mohamed Alsheikh
Elke Hilgert
Farid Ahmad Mateen
Tatjana Medenko
Kamiran Mohamad
Selamun Tamerat

Protokollführung

Susanne Jakobi

von der Verwaltung

Ferdinand Emser

Abwesend:

Mitglieder

Christina Rauch
Klaus Peter Schmidt

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 19.11.2019

Tagesordnung

- 1** Verpflichtung der gewählten und berufenen Beiratsmitglieder
- 2** Wahl der/des Vorsitzenden
- 3** Festlegung der Anzahl der Stellvertreter/-innen und Wahl der Stellvertreter/-innen
- 4** Information über die Verfügungsmittel;
Information durch Herrn Dr. Dormann, Kämmerei
- 5** Wahl einer/eines Delegierten für die Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP) und einer Stellvertretung
- 6** Wahl einer Interessensvertreterin / eines Interessenvertreters ausländischer junger Menschen für den Jugendhilfeausschuss sowie einer Stellvertretung
- 7** Verschiedenes

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 19.11.2019

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 19.11.2019

Punkt 1: Verpflichtung der gewählten und berufenen Beiratsmitglieder (öffentlich)

Bürgermeister Gauf informiert die Anwesenden über ihre Pflichten nach §§ 20 bis 22 GemO und verpflichtet die Beiratsmitglieder per Handschlag.

Punkt 2: Wahl der/des Vorsitzenden (öffentlich)

Bürgermeister Gauf informiert, dass die Wahlen in offener Abstimmung stattfinden und stellt diese Verfahrensweise zur Abstimmung.

Die Anwesenden erklären sich einstimmig mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Bürgermeister fragt, ob es Vorschläge für den Vorsitz gibt. Frau Hilgert schlägt daraufhin Herrn Mateen vor.

Die Anwesenden erklären sich wieder einstimmig mit der offenen Abstimmung einverstanden.

Herr Mateen wird anschließend einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Punkt 3: Festlegung der Anzahl der Stellvertreter/-innen und Wahl der (öffentlich) Stellvertreter/-innen

Die Beiratsmitglieder entscheiden auch hier einstimmig für offene Abstimmung.

Die Anwesenden fassen einstimmig den Beschluss, dass der Vorsitzende von zwei Stellvertretern vertreten werden soll.

Es werden Frau Elke Hilgert sowie Frau Tatjana Medenko als stellvertretende Vorsitzende vorgeschlagen.

Die Beiratsmitglieder stimmen einstimmig für Frau Elke Hilgert als 1. stellvertretende Vorsitzende ab.

Dann stimmen die Anwesenden einstimmig für Frau Tatjana Medenko als 2. stellvertretende Vorsitzende.

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 19.11.2019

Punkt 4: **Information über die Verfügungsmittel;** **(öffentlich)** **Information durch Herrn Dr. Dormann, Kämmerei**

Frau Jakobi erläutert den Anwesenden den Sinn und Zweck der Verfügungsmittel des Beirates und verdeutlicht, dass es sich dabei um freiwillige Mittel handelt, welche die Verwaltung dem Beirat zur Verfügung stellt.

Information

§ 11 GemHVO – Verfügungsmittel

Innerhalb des Haushalts können in angemessener Höhe Verfügungsmittel der (Ober-)Bürgermeisterin bzw. des (Ober-)Bürgermeisters veranschlagt werden. Die Ansätze dürfen nicht überschritten werden; sie sind nicht deckungsfähig und nicht übertragbar.

Es besteht kein genereller Anspruch auf Verfügungsmittel („Kann-Regelung“). Darüber hinaus sind Verfügungsmittel grundsätzlich nicht für andere Gemeindeorgane / Gemeindegremien vorgesehen. Allerdings kann die Verfügung über einen Teil der Mittel auf Beigeordnete oder andere Mandatstragende übertragen werden.

Definition Verfügungsmittel: Verfügungsmittel stellen einen Fonds dar, aus welchem Haushaltsmittel zweckübergreifend bewirtschaftet werden können. Einzige Beschränkung ist die Verwendung zu dienstlichen Zwecken. Verfügungsmittel dürfen allerdings nicht für Aufwendungen herangezogen werden, für die an anderer Stelle des Haushaltsplanes Aufwendungen veranschlagt sind bzw. hätten veranschlagt werden können.

Fazit:

Alle Aufwendungen, die planbar sind, und alle investiven Vorgänge wären auf den entsprechenden Buchungsstellen zu veranschlagen und aus diesen zu bezahlen. Verfügungsmittel stehen ausschließlich für unvorhergesehene Aufwendungen zur Verfügung.

Hinweise:

Der besondere haushaltsrechtliche Status der Verfügungsmittel bedingt die Bitte, die Mittel nicht als generelles „Budget“ zur Ausschöpfung für örtliche Zwecke zu verstehen. Vielmehr dienen die Mittel zur Abdeckung der vor Ort anfallenden unvorhergesehenen Aufwendungen im konkreten Bedarfsfall.

Beispiele für die sachgerechte Verwendung:

- Repräsentationsausgaben (z.B. Konferenzen, Veranstaltungen, Amtseinführungen, Ehrungen, Dienstjubiläen, Verabschiedungen, Bewirtung von Gästen bspw. im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, ähnliche Sonderanlässe...),
- Teilnahme an Veranstaltungen,
- Beteiligung an besonderen Spendenaktionen,
- Pflege der Unternehmenskultur in der Verwaltung,
- u.ä.

Zu etwaigen besonderen Vereinsförderungen (Vereinsjubiläen, Unterstützung besonderer Aktionen, ...) beachten Sie bitte Folgendes: um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, empfehlen wir, Vereinsförderungen auf Einzelfälle zu begrenzen. Für Jubiläen bestehen Regelungen der Stadt, die für die Vereine gleichmäßige Zuwendungen sichern; es wird empfohlen, die geregelten Beiträge nicht zu überschreiten.

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 19.11.2019

Punkt 5: **Wahl einer/eines Delegierten für die Arbeitsgemeinschaft der
(öffentlich)** **Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP)
und einer Stellvertretung**

Die Anwesenden stimmen einstimmig für eine weitere Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz.

Herr Mateen wird einstimmig als Delegierter für die AGARP gewählt.

Frau Medenko wird einstimmig als seine stellvertretende Delegierte gewählt.

Punkt 6: **Wahl einer Interessensvertreterin / eines Interessenvertreters
(öffentlich)** **ausländischer junger Menschen für den Jugendhilfeausschuss
sowie einer Stellvertretung**

Die Anwesenden stimmen einstimmig für offene Abstimmung.

Herr Kamiran Mohamad wird mit einer Enthaltung als Vertreter der Interessen ausländischer junger Menschen für den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Herr Adnan Alshehadat wird einstimmig zu seinem Stellvertreter gewählt.

Punkt 7: **Verschiedenes
(öffentlich)**

entfällt

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18.27 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Bürgermeister Christian Gauf

Susanne Jakobi

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 19.11.2019